

	<p>Objekt: Gedrechselte Schale</p> <p>Museum: Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de</p> <p>Inventarnummer: 04/107</p>
--	--

Beschreibung

Das Drechselhandwerk war schon bei den Etruskern im 7. Jahrhundert vor Christi bekannt und wurde stetig weiter entwickelt. Mit der im Mittelalter aufkommenden Wippdrehbank standen nun auch beide Hände für das Führen des Werkzeuges zur Verfügung, was die Bearbeitung der einzelnen Stücke erleichterte. Gedrechselte Schüsseln und Schalen ergänzen neben Daubengefäßen das alltägliche Geschirr des Mittelalters. Für Drechselwaren wurden Laubhölzer wie Ahorn, Erle und Kernobstgehölze benutzt, die möglichst astfrei und gleichmäßig gewachsen waren. Optimalerweise wiesen sie zudem eine schöne Maserung auf. Unsere Schalen, die einen leicht abgesetzten Standfuß haben und deren Wandung ohne Biegung oder Einzug verläuft, bestehen aus Ahorn und sind Innen und Außen gedrechselt, ansonsten fehlen ihnen jegliche Verzierungen oder Bearbeitungsspuren.

Die vorgestellten Gefäße stammen aus dem 14./15. Jahrhundert, ihre Formen haben sich allerdings seit dem 12. Jahrhundert nahezu nicht verändert.

Aus einer Kloake, in der die Bedingungen für Holzerhaltung ideal waren, konnte ein größerer Komplex von Holzschüsseln und -tellern geborgen werden, die nun im Burghofmuseum ausgestellt sind.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz
Maße:	H. 4 cm, Rdm. 14,8 cm, Bdm. 7,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	14.-15. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

Schlagworte

- Holzschale
- Schale (Gefäß)
- Spätmittelalter

Literatur

- Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest